



Der neue geschäftsführende SPD-Kreisvorstand im Mühlenkreis: (von links) Karin Detert, André Gerling, André Stargardt, Micha Heitkamp, Carina Dietzmann, Birgit Härtel, Jan-Luca Oberländer und Jan Philipp Mehrhoff. Fotos: Peter Götz

Parteitag steht im Zeichen der Europawahl – Buhre verabschiedet – EU-Kandidat Ingo Stucke zu Gast

# Micha Heitkamp leitet die Kreis-SPD

Von Peter Götz

## ESPELKAMP/MINDEN/LÜBBECKE

(WB). Ganz im Zeichen der anstehenden Europawahl stand der Kreisparteitag der Sozialdemokraten am Samstag im Bürgerhaus. 133 stimmberechtigte Delegierte aus den Mühlenkreis-Ortsverbänden und viele Gäste waren gekommen.

Sie hörten unter anderem, mit welchem Anspruch Ingo Stucke die Region Ostwestfalen-Lippe im Europaparlament vertreten möchte. In einem von Christina Weng moderierten Gespräch mit Achim Post (MdB) gab der 1971 in Bielefeld geborene evangelische Pfarrer und ehemalige DGB-Jugendsekretär Einblick in seine Europa-Mission.

Erste Frage von Weng: „Was muss Europa tun, um zur Beendigung der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten beizutragen?“ „Erstmal braucht Europa eine klare Ansage, Klarheit und Einigkeit in den Positionen“, antwortete Ingo Stucke.

Und weiter: „Aggressionen von außen zielen immer auf die Uneinigkeit ab und darauf, dass in Europa die Extreme gestärkt werden, was wir auch daran sehen, wie Russland die nationale Innenpolitik von Mitgliedstaaten infiltriert. Darum brauchen wir Einigkeit und eine starke demokratische europäische Mitte. Dafür ist es nun mal ganz wichtig, dass diejenigen, die für ein vereintes Europa kämpfen, auch in der Mehrheit sind. Darin sehe ich meine Aufgabe.“

Und weiter: „Als evangelischer Pastor bin ich nicht verärgert, dem Papst allzu nahezustehen, aber man hat

Papst Franziskus an einem Punkt besonders missverstanden. Als er den Ukrainern sagte: ‚Habt Mut zur weißen Fahne‘ meinte er nicht Kapitulation, sondern die Fahne des Parlamentärs, desjenigen, der Verhandlungen führt. Für mich steht fest, dass wir beides haben müssen, eine glaubwürdige militärische Abschreckung und eben auch Offenheit für Diplomatie.“

„Wie ein offenes Europa funktioniert, hat der Umgang mit den Flüchtlingen aus der Ukraine gezeigt“, unterstrich Stucke zum Thema Einwanderung. „Wir brauchen auch wieder mehr Mut in der Migrationsdebatte und müssen uns nicht verstecken, denn wir haben auch gute Erfahrungen.“

Das politische Europa sei viel gescholten, aber in der Reaktion auf den Angriff Russlands einiger, als dies oft dargestellt würde, davon ist der Bundestagsabgeordnete Achim Post überzeugt. Er gilt als guter Kenner der Verhältnisse in den EU-Gremien und betonte, dass mit dem Gemeinsinn auch die Handlungsfähigkeit einhergegangen sei. „Ich hätte nie gedacht, dass man sich innerhalb kürzester Zeit bei Fragen der Verteidigung, der Waffenlieferungen, der humanitären Hilfe und der Flüchtlinge, aber auch in Bezug auf Friedensgespräche so schnell einigen würde“, betonte er. „Das reicht natürlich bei weitem nicht aus.“

## Michael Buhre gibt den Kreisvorsitz ab

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen 2025 hob der scheidende Kreisvorsitzende Michael Buhre das Augen-



133 Delegierte und zahlreiche Gäste waren zum Kreisparteitag der SPD Minden-Lübbecke ins Espelkamper Bürgerhaus gekommen.

merk seines Berichts auf kommunale Aspekte sozialdemokratischer Arbeit. „Es stimmt nicht, wenn behauptet wird, Kommunalpolitik hätte nichts mit politischen Werten zu tun, wäre quasi unpolitisch. Wir wollen und wir können kommunalpolitisch sehr wohl gestalten. Immer mit Blick auf diejenigen, denen es nicht von zu Hause aus schon so gut geht und immer mit dem Blick auf das, was man Gemeinwohl nennt“, hob Buhre in seiner Abschiedsrede hervor.

**»Das Primat stetiger privater Gewinnmaximierung der vergangenen 30 Jahre hat uns in die Schief-lagen gebracht.«**

Michael Buhre

„Das Primat stetiger privater Gewinnmaximierung der vergangenen 30 Jahre hat uns in die Schief-lagen gebracht, in denen wir heute stecken“, fuhr er fort. „Und weil wir das inzwischen ganz genau wissen, bauen wir die kommunale Daseinsvorsorge wieder aus und nicht ab. Und wir stellen uns gegen jeden Versuch der Privatisierung von öffentlichen Dienstleistungen oder holen diese sogar wieder zurück, gründen wieder Stadtwerke oder re-kommunalisieren öffentliche Leistungen.“

Sorgenkind der Partei seien rückläufige Mitgliederzahlen und Überalterung, positiv sei aber festzustellen, dass seit ein paar Monaten verstärkt

Neueintritte zu verzeichnen sind, gab Buhre zu verstehen. „Das hat zu tun mit dem Aufstehen vieler Menschen für Demokratie und Menschenrechte im Zuge der Diskussion Anfang des Jahres. Denn diese Werte sind in einer Weise bedroht, die wir uns vor ein paar Jahren nicht hätten vorstellen können – von außerhalb und bekanntlich auch innerhalb der Parlamente.“

## Heitkamp war der Wunschkandidat

Buhre hatte vor 23 Jahren die Führung im Kreisvorstand von Friedrich Schepsmeier übernommen und dessen Arbeit erfolgreich weitergeführt. Unter stehenden Ovationen der Delegierten übergab er den Vorsitz an den frisch gewählten Micha Heitkamp aus Hille, seinen langjährigen Stellvertreter. Heitkamp ist gut vernetzt, war lange im Juso-Regionalvorstand tätig und der Wunschkandidat des amtierenden



Ingo Stucke, Christina Weng und Achim Post haben sich angesichts des bevorstehenden Wahlkampfes angeregt über europäische Perspektiven unterhalten.

Gremiums gewesen. Stellvertreter für den kurzfristig erkrankten Friedrich Schepsmeier hatte er auch die Laudatio der Verabschiedung Michael Buhres übernommen.

„In einem Superhelden-Universum wärst du ‚The Moderation Man‘, der Mann mit der Superkraft, alles moderieren zu können“, hob Heitkamp hervor. „Der Mann, der mit seiner stoischen Ruhe oft genug die ganze Chose wieder auf Kurs brachte.“

Michael Buhre bedankte sich für den stets empfundenen Rückhalt, die Solidarität und das Vertrauen seiner Genossen in schwierigen Situationen. „Es war immer ein Teamergebnis, was wir gemeinsam vorgelegt haben“, so sein Fazit. So solle es auch in einer verjüngten Form des Vorstands weitergehen.

Den weiteren geschäftsführenden Vorstand bilden Susanne Schnake und Jan Philipp Mehrhoff als Stellvertreter, Birgit Härtel (Finanzen), Jan-Luca Oberländer (Mitgliederpflege), Karin Detert (Politische Bildung), Carina Dietzmann (Öffentlichkeitsarbeit), André Gerling (Kommunalpolitik) und André Stargardt (Organisation, innere Angelegenheiten).

Die Delegierten wählten seit langer Zeit wieder einen hauptberuflichen Gewerkschafter (DGB-Kreisverbandsvorsitzender) in den SPD-Kreisvorstand. Es ist Jan Philipp Mehrhoff. „Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, kommentierte der neue Vorsitzende nach der Wahl das Ereignis. „Nach vorn heißt in diesem Fall auch: back to the roots.“



Michael Buhre hat sich nach 23 Jahren als Vorsitzender von der Vorstandsarbeit in der Kreis-SPD verabschiedet.